



# HASE

Michael Rösler  
Petra Retz-Junginger  
Wolfgang Retz  
Rolf-Dieter Stieglitz

## Wender-Reimherr-Interview Verlaufsdokumentation (WRI-V)

Amerikanische Version  
von P. H. Wender und F. W. Reimherr

Patienten-Nr.

 .  . 

Datum

Name

Vorname

 .  . 

Geburtsdatum

Alter (in Jahren)

GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD · PRAG · TORONTO · CAMBRIDGE, MA · AMSTERDAM · KOPENHAGEN

© Hogrefe Verlag, Göttingen  
Nachdruck und jegliche Art  
der Vervielfältigung verboten  
Best.-Nr. 01 369 05

HOGREFE



# 1. Aufmerksamkeitsstörungen

Gemeint sind Störungen der Fähigkeit, die Aufmerksamkeit ausdauernd einer Tätigkeit oder einem Thema zuzuwenden.

	nein	leicht	mittel bis schwer ausgeprägt	n. b.
1.1 Haben Sie Probleme sich zu konzentrieren? Sind Sie häufig geistesabwesend? Sind Sie vielfach ein Tagträumer?	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> n. b.
1.2 Lassen Sie sich leicht ablenken? Fällt es Ihnen schwer etwas zu tun, wenn Sie abgelenkt werden?	<input type="checkbox"/> 0	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> n. b.
1.3 Haben Sie Schwierigkeiten bei Unterhaltungen zuzuhören? Beschweren sich andere, dass Sie nicht zuhören, wenn Sie mit Ihnen sprechen?	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> n. b.
1.4 Haben Sie Probleme aufzupassen, wenn Sie in der Kirche, Schule, bei Gericht, auf Vorträgen oder Konferenzen lange zuhören müssen?	<input type="checkbox"/> 0	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> n. b.
1.5 Haben Sie Probleme, sich beim Lesen zu konzentrieren? Vermeiden Sie es zu lesen, wenn kein spezielles Interesse vorliegt? Müssen Sie häufig noch einmal nachlesen, weil Ihre Gedanken abschweifen? Haben Sie Probleme Gelesenes zusammenzufassen?	<input checked="" type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> n. b.

Summenscore Merkmale 1.1–1.5:

## Hinweis zur Gesamtbeurteilung:

Die Gesamtbeurteilung soll sich nicht allein auf die Summierung der einzelnen Symptome beziehen, sondern soll die einzelnen Symptome in ihrer Ausprägung gewichten, bspw. im Sinne einer Symptomstärke. Auch sollen die Behinderungen und Einschränkungen, die für den Patienten damit verbunden sind, in der Gesamtbeurteilung Berücksichtigung finden. Teil der Gesamtbeurteilung ist auch der Eindruck, den der Untersucher in der Exploration vom Patienten gewinnt.

**Gesamtbeurteilung Aufmerksamkeitsstörungen:**

keine                      leichte                      mittlere                      schwere                      sehr schwere

n. b. = nicht beurteilbar